

Historische Tour Gottenheim

Früher: Kürzester Fußweg für Ortskundige, die den alten Dorfkern schnell in Nord-Süd-Richtung queren wollten.

Da die schmalste Engstelle nur einen Meter breit war konnte man mit Gepäck oder Schubkarren gerade noch „durchschlupfen“. Daher der Name „**Schlipfli**“ im Dialekt. Im 20. Jahrhundert fuhren geschickte Gottenheimer ohne abzusteigen gern auch mit Fahrrad oder Moped durch, was aber durch Verkehrsschilder (siehe Foto) verboten war...



Engstelle des Schlipfli (durchgängig bis 2017)

Und da die Gottenheimer schon immer gerne Spitznamen vergaben, war sie den Einheimischen auch unter dem Namen „**Bursengang**“ geläufig, nach der kleinen, ähnlich engen und verwinkelten Einkaufspassage im nahen Freiburg.

Station Y: Ehemaliges „Schlipfli“



Heute: Seit 2018 nicht mehr öffentlich zugänglich, da die Strecke weitgehend über Privateigentum führt (also kein öffentliches Wegerecht). Der Durchgang wurde zuletzt auch immer seltener benutzt, da es asphaltierte und besser beleuchtete öffentliche Straßen gibt.

P.S: Auch der Freiburger Namensgeber „Bursengang“ wurde in Ladenlokale, die nur direkt von der Eisenbahn- oder Bertoldstraße zugänglich sind, umgestaltet und die Passage leider geschlossen...



Weitere Infos